

essen und Ball, beides auf dem altertümlichen Rathaussaale. Nach den Jahren von 1848 und 1849 schlossen sich viele dem Vereine an, die unter den ausgezogenen Truppen gestanden hatten, und nach 1864 und 1866 erhielt der Kriegerverein abermals einen bedeutenden Zuwachs. Am 1. Januar 1867 wurden neue Vereinsstatuten entworfen, die jetzt noch Geltung haben, und der Verein setzte sich in den Besitz einer neuen Fahne. Nach dem Feldzug von 1870 und 71 traten dem Vereine viele neue Glieder bei, der seit dem 1. Januar 1887 „Krieger- und Landwehrverein“ heisst, und gegenwärtig 103 Mitglieder zählt. Der Verein steht mit seinen Mitgliedern auch im Dienst der städtischen Behörde und der Stadt, da er bei etwa vorkommenden Bränden mit der Absperrung und Beaufsichtigung des Brandplatzes nach der Anweisung des Branddirektors betraut ist.

Gegenwärtiger Hauptmann des Vereins: Kaufmann R. Klebing.

2. Der Militär-Verein

ist am 18. August 1878 gegründet und war nach fast zehn Jahren seit der Gründung bis auf 17 Mitglieder im Jahre 1887 zusammengeschmolzen; er hat sich aber in den letzten Jahren so verstärkt, dass der Verein gegenwärtig 107 Mitglieder zählt.

Gegenwärtiger Vorsitzender des Vereins: Hedrich.

3. Die Schützenkompagnie

gehört wohl zu den ältesten Instituten Sömmerdas. Nach der ältesten Fassung der „Sömmerdaer Statuten“, die bereits 1578 (am 7. Oktober) einer Ergänzung infolge eines Streitfalles bedurften, die also schon lange vor dieser Zeit bestanden haben, werden auch im 4. Buch, Artikel 31, die „Büchenschützen“ erwähnt, von denen es heisst: „Nach dem bißhero der Brauch gewesen, daß die Büchenschützen alle Sonntage zum Ziel geschossen, und eine Gesellschaft gehalten, da zu deme der Rath eine Verehrung, alß Zwei Schock in alles, gethan, so lassen wir es bei solchem alten gebrauch auch bleiben; doch mit dieser Erklärung, daß alle Sonntage vor den Schießwällen nicht weniger, denn 12 Büchenschützen ordentlich schießen und die Gesellschaft halten: Do aber solche Zahl nicht voll, soll der Rath unverpflichtet sein, solche Verehrung zu geben“. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, dass aus diesen Büchenschützen sich die Schützengesellschaft gebildet hat; dafür spricht ja auch die mir nur durch Tradition bekannte Verehrung der Stadt Mühlhausen, die solche der hiesigen Schützengesellschaft darreichte, „weil sie in den Bauernkriegen (1525) genannter Stadt Hilfe geleistet“. Nach v. Hagke soll die Schützenkompagnie einige Jahre vor 1723 erst gegründet sein. In demselben Jahre beantragte die Korporation eine Beihilfe vom Kurfürsten von Mainz, der die Stadt Sömmerda zu einer jährlichen Beisteuer von 12—15 Thaler veranlasste, da die Gemeindeeinnahmen sich auf 1600 Thaler beliefen. Die Beisteuer wurde auch eine zeitlang gewährt, ist indessen später im Vergleichswege auf einen Jahresbeitrag von 7 Thaler ermässigt worden. Im Jahre 1757 wurde die fernere Zahlung auch dieser 7 Thaler wegen der drückenden Verhältnisse vom Senate